



## Fünf Künstlerinnen mit starker Wirkung

### Ausstellung „Verquickungen“ und „Stone Talking – Women Affairs“

**AUSSTELLUNG** Lautrach - Mit der Kunstschau „Verquickungen“ und „Stone Talking – Women Affairs“ zeigt Schloss Lautrach Werke von fünf Künstlerinnen, die erstmals gemeinsam ausstellen. Dabei gibt es viel zu entdecken über die Welt menschlicher Beziehungen – wie sie entsteht und vergeht.

Präsentiert wird eine Auswahl an Holzskulpturen, Malereien und Strichzeichnungen der Allgäuer Künstlerinnen Julia Hiemer, Marion Klatt und Anna Pfanzelt. Durch ihre Liebe zum Detail und zum robusten Material lassen die drei Kunstschaffenden eine spannungsreiche Verbindung der einzelnen Werke miteinander entstehen, die den Betrachter einlädt, ein Teil davon zu werden. So entsteht ein behutsamer Dialog zwischen den bunt bemalten Holzskulpturen (Hiemer) mit den kleinformatischen Malereien (Klatt) und den großflächigen Strichkompositionen (Pfanzelt). Als Basis ihres Schaffens dient den drei Künstlerinnen die Beobachtung ihrer Umwelt sowie das Erleben zwischenmenschlicher Beziehungen. Diese Eindrücke werden in den Kunstobjekten auf sehr individuelle Weise interpretiert.

Zugleich zeigen die aus Simbabwe stammenden Künstlerinnen Ronika Tandj-Keck und Perlagia Mutjawawiri Stein-Skulpturen in abstrakt-ästhetischen Formen im Schlosspark. Tandj-Keck liebt die Abstraktion und verarbeitet im Stein Geschichten, die sich ihr durch ihre Arbeit als Kunstlehrerin einer Inklusionsschule aufdrängen. Ebenso ist sie stark beeinflusst vom Element Wasser, da sie am Kariba-See mit seinen Mythen und Geschichten aufgewachsen ist. Mutjawawiri arbeitet als Steinbildhauerin in Harare und praktiziert auf ihrer kleinen Farm nachhaltige Landwirtschaft. Sie hat einen unverkennbar eigenen, eleganten Stil in der Bildhauerei gefunden. Auch scheut sie sich nicht vor härteren Steinen, die sie mit Hammer, Meißel und sehr viel Achtsamkeit formt.

Hotelleiterin Beate Bruchmann hat erneut mit feinem Gespür eine abwechslungsreiche Schau auf Schloss Lautrach ermöglicht. Die Arbeiten für Wand, Boden und Raum erzählen starke Geschichten von Frauen mit Sogwirkung: „Die fünf Künstlerinnen haben Monate ihrer Zeit in die Herstellung ihrer Werke gesteckt, um ihre Gefühle und ihren Freigeist zum Ausdruck zu bringen. Die Arbeiten schaffen in ihrer Eigenständigkeit ein spannendes Wechselspiel von Farben, Formen und Material. Wir sind glücklich, in dieser Schau fünf eigenständige Positionen von weiblicher Kunst zu zeigen, die faszinierend miteinander partizipieren.“

*Ausstellungsdauer bis 15. Oktober  
Schloss Lautrach Schlossstraße 1a, 87763 Lautrach  
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 9 – 20 Uhr, Sa + So, 9 – 18 Uhr (am Wochenende meist offen, bitte erfragen Tel 08394 9100).  
[www.schloss-lautrach.de](http://www.schloss-lautrach.de)*